(Nach der Abbildung zu urtheilen, hat diese Species, abgesehen von den Eigenthümlichkeiten der Streifung und merkwürdigen Theilung und Verästelung der Mittellinie, in Umriss und Einschnürung Aehnlichkeit mit Cymatopleura elliptica Bréb. *δ* constricta Grun.)

Amphiprora Nitzschia n. sp. Pl. III. f. 2. Länge ·0067, Breite in der Frontansicht ·0013. Schale auf der Seitenansicht schwach eingeschnürt, mit vorgezogenen verschmälerten Enden, vollkommen durchsichtig. Kiel oder Mittellinie in ihrer Erscheinung einem Taue gleichend, sehr stark, verlaufend gegen die Spitzen. In der Frontansicht ebenfalls schwach eingeschnürt, aber ohne irgend eine Zeichnung, mit Ausnahme einiger kurzer Reihen Puncte an den Enden. — Seychellen.

Amphiprora sulcata n. sp. Pl. III. fig. 3. Schalen tief eingeschnürt, ·0054 lang; die Flügel ähnlich einer Sichelhippe. Rand der innern Grenzlinie gezähnelt; jeder Flügel durchsetzt von 4 gezähnelten Bändern, fast parallel mit dem äussern Rand der Schale. Bänder leicht aufzulösen in kurze parallele Punctreihen, rechtwinkelig gestellt zur Längsaxe. Ein kleiner Raum gegen die Spitze, eingeschlossen von der innern Grenzlinie und der innersten der gezähnelten Bänder ist besetzt von linearen Punctreihen. — Seychellen.

Amphiprora biseriata n. sp. Pl. III. fig. 4. Schalen in Frontansicht tief eingeschnürt, ·0024 lang, sehr schmal; Streifen gerippt. Der Kiel in der Seitenansicht stark gebogen und tief in den Mittelpunct verlaufend. Streifung bestehend aus 2 ziemlich parallelen Reihen kurzer Rippen, getrennt durch einen leeren Zwischenraum. — Seychellen.

Amphiprora diadema n. sp. Pl. III. fig. 5. Schalen tief eingeschnürt in der Frontansicht, ·0038 lang. Flügel stark gerundet, mit zart wellenförmigen rippigen Streifen; innerer Rand gerundet, rippig gestreift. — Seychellen.

P. R.

Natural History of the Azores, or Western Islands.
By F. Du Cane Godman, F. L. S. London 1870.

Nach Seemanns Journal, März 1871, erfahren wir, dass Mitten in diesem Werke die Laub- und Lebermoose der Azoren mit Einschluss von Madeira und den Canarischen Inseln aufgezählt hat. Der Catalog der Laubmoose beläuft sich auf 151 Nummern, davon nur 47 auf die Azoren; Bartramia azorica die eigenthümliche Species dieser Eilande. Von Lebermoosen sind 68 Species angegeben, nur 19 für die Azoren. Denselben allein angehörend nimmt Mitten 2 an:

Gymnomitrium erythrorhizum und Rhacotheca azorica. Mehrere Arten von Madeira und Teneriffa hat Mitten neu beschrieben.

P. R.

Veit Brecher Wittrock, Beitrag zur Kenntniss der Zygnemaceen und Mesocarpaceen. (Bot. Not. 1868 4 de häftet. Aftryck: Upsala, 1869.)

Herr P. T. Cleve hatte in seiner Monographie der schwedischen Zygnemaceen 28 Arten verzeichnet. Durch diesen Beitrag steigt die Zahl um 7, nämlich:

1) ***Spirogyra majuscula*** K., 2) ***Sp. insignis*** (Hass.) K.

3) ***Zygnema peliosporum*** nov. sp. Z. cellulis sterilibus diam. (= 0,024 mm.) aequalibus vel 2—3-plo longioribus, zygosporiferis in medio introrsum tumidis diametro duplo fere long.; zygosp. in altera cellularum copulatarum formatis subglobosis, diam. 0,033 mm., membrana media scrobiculata atro-violacea. — Diese Art ist dem Z. cyanosporum Cleve sehr ähnlich, sie unterscheidet sich aber, dass die Zygospore in einer der copulirten Zellen sich bildet, während sie bei jenem in dem Verbindungskanal sich bildet und bleibt; dann ist bei dieser Art die mittlere Membran kleingrubig, bei jener eben.

4) ***Z. insigne*** (Hass.) K. — 5) ***Z. pectinatum*** (Vauch.) Ag. — 6) ***Z. decussatum*** (Vauch.) Ag.

7) ***Mesocarpus pulchellus*** nov. sp. M. cell. sterilibus diam. (= 0,024—0,025 mm.) 2—6plo long, copulatis rectis canali copulationis tam longo quam Zygospora; Zygosporis ellipticis apicibus paullulum obtusatis (long. 0,042—0,043 mm., lat. 0,029—0,032 mm.), membrana media scrobiculata luteo-fusca.

L. R.

Die Pilze als Genussmittel.

In den Nachrichten der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen vom 17. August findet sich eine Abhandlung des Herrn W. Wicke „über die Zusammensetzung und den Nährwerth essbarer Pilze“, aus der wir unsern Lesern folgendes Interessante wiedergeben: Schlossberger und Döpping haben im Jahre 1844 eine Arbeit „chemische Beiträge zur Kenntniss der Schwämme“ geliefert, in welcher sie an den betreffenden Pilzen die Trockensubstanz, den Stickstoff- und Aschengehalt bestimmt haben. Es kommen unter den untersuchten Pilzen auch mehrere essbare vor. Diese Arbeit rechtfertigte die von den Pilzen schon lange gehegte Meinung, dass sie ihres grossen Stickstoffgehaltes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 10_1871

Autor(en)/Author(s): Godman F. Du Cane

Artikel/Article: Natural History of the Azores, or Western Islands. 87-88